

Beratung Akademische Berufe
Kapuzinerstr. 26/III
80337 München

Berufsinformationszentrum
Kapuzinerstr. 30
80337 München

Anmeldung zum Beratungsgespräch
Tel.: 0800 / 4 5555 00 gebührenfrei
Online: www.arbeitsagentur.de > eServices
Mail: muenchen.abiberatung@arbeitsagentur.de

Öffnungszeiten:

Montag	8.00 Uhr – 12.00 Uhr
Dienstag	8.00 Uhr – 12.00 Uhr
Mittwoch	8.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag	8.00 Uhr – 12.00 Uhr
Freitag	8.00 Uhr – 12.00 Uhr

Berufsfeld Tourismus

Stand 10/2022

1. Reisen & Freizeit



2. Veranstaltungen



3. Gaststättengewerbe



4. Hotellerie



5. Reiseverkehr

1. Einführung

Das Berufsfeld Tourismus lässt sich in fünf Bereiche untergliedern. Hier finden Sie eine kurze Übersicht dieser Bereiche.

1. Reisen & Freizeit

Dieses Tätigkeitsfeld umfasst vor allem das Beraten von Kunden, den Verkauf von touristischen Dienstleistungen sowie deren Konzeption und Organisation. Weitere Aufgabenschwerpunkte bestehen darin, Reisende zu betreuen oder Dienstleistungen einzukaufen.

2. Veranstaltungen

Im Tätigkeitsfeld Veranstaltungsmanagement, -service konzipiert man Veranstaltungen, plant deren Ablauf und betreut die Durchführung. Weitere Aufgabenschwerpunkte bestehen darin, Kosten zu kalkulieren sowie Aufgaben im Veranstaltungsmarketing und in der Öffentlichkeitsarbeit zu übernehmen.

3. Gastronomie / 4. Hotellerie

In den Tätigkeitsfeldern Hotellerie und Gastronomie organisiert man vor allem die Gästebetreuung und -bewirtung oder betreut und bedient selbst Gäste. Weitere Aufgabenschwerpunkte bestehen darin, Arbeitsabläufe zu organisieren, Abrechnungen durchzuführen oder die Einhaltung von Servicestandards zu überwachen.

5. Reiseverkehr

Tätigkeiten im Reiseverkehr umfassen einerseits die Überwachung und Steuerung des Verkehrsbetriebs, sodass ein sicherer und reibungsloser Ablauf gewährleistet wird und andererseits die Flugzeugführung.

Was sollte ich mitbringen, um im Tourismus zu arbeiten?

- Kommunikationsfähigkeit
- Organisationsgeschick
- Interkulturelle Kompetenz
- Kundenorientierung & Gastgeberqualitäten
- Kaufmännisches Denken
- Konfliktfähigkeit
- Englischkenntnisse

Wo kann ich nach der Ausbildung bzw. nach dem Studium arbeiten?

- Bäder- und Kurwesen
- Betriebe der Hotellerie und Gastronomie
- Busreise- und Bahnunternehmen
- Eventmanagement, Kongress- und Messewesen, Ferien- und Freizeitzentren
- Fahrradtourismus
- Luftverkehrs- und Kreuzfahrtunternehmen
- Reiseveranstalter, -vermittler und -büros
- Tourismusorganisationen und Verbände
- Transport- und Verkehrsunternehmen
- Verkehrsämter

2. Ausbildungen im Tourismus

Bereich Reisen & Freizeit

Assistenten/ Assistentinnen – Freizeitwirtschaft (schulisch / 2 Jahre)

Sie stellen Reisen zusammen, holen Angebote beispielsweise von Fluggesellschaften, Busunternehmen oder Beherbergungsbetrieben ein und prüfen diese. Sie beraten reisewillige Kunden und verkaufen Fahrscheine und Veranstaltungstickets.

Kaufleute – Tourismus und Freizeit (betrieblich / 3 Jahre)

Sie beraten und informieren Kunden über touristische Leistungen und Angebote einer Region oder eines Ortes. Sie organisieren Veranstaltungen und setzen Verkaufs- und Marketingkonzepte zur Förderung des regionalen Tourismus um.

Tourismuskaufleute (Privat- und Geschäftsreisen) (betrieblich / 3 Jahre)

Sie organisieren und verkaufen Individual- und Pauschalreisen im Reisebüro und online. Sie wählen Unterkunft, Beförderungsmittel und Zusatzleistungen wie Verpflegung oder Ausflugsangebote aus und kalkulieren die Preise. Außerdem unterstützen sie Firmen bei der Organisation von Geschäftsreisen.

Touristikassistenten/ -assistentinnen (schulisch / 2 Jahre)

Sie stellen Reiseangebote zusammen, vermitteln und verkaufen touristische Dienstleistungen, beraten Kunden und wirken beim Tourismusmarketing mit.

Sport- und Fitnesskaufleute (betrieblich / 3 Jahre)

Sie sorgen dafür, dass der Sportbetrieb in Fitness- und Gesundheitsstudios, in Vereinen und Verbänden reibungslos verläuft. Sie erarbeiten Konzepte und organisieren Veranstaltungen. Außerdem beraten sie Kunden und erstellen individuelle Trainingspläne.

Fachangestellte für Bäderbetriebe (betrieblich / 3 Jahre)

Sie beaufsichtigen den Badebetrieb in öffentlichen oder privaten Frei- oder Hallenbädern und überwachen die Wasserqualität. Sie erteilen auch Schwimmunterricht und betreuen Veranstaltungen von Schulen oder Sportvereinen.

Bereich Hotellerie

Assistenten/ Assistentinnen – Hotelmanagement (schulisch / 2-3 Jahre)

Sie unterstützen die Geschäftsleitung, indem sie zum Beispiel die Übernachtungspreise kalkulieren, die Personalbesetzung planen, sich um Wareneinkauf und -lagerung kümmern sowie Gäste betreuen. Sie können auch in Fremdenverkehrsbetrieben arbeiten und bei der Entwicklung von Reiseangeboten mitarbeiten.

Hotelfachleute (betrieblich / 3 Jahre)

Sie arbeiten in den verschiedenen Abteilungen eines Hotels mit – vom Empfang über den Service bis zur Zimmerbetreuung in der Etage. Sie übernehmen auch Verwaltungsaufgaben, wie zum Beispiel die Buchhaltung. In großen Hotels arbeiten sie auch an der Entwicklung von Marketingmaßnahmen mit.

Hotelkaufleute (betrieblich / 3 Jahre)

Sie sorgen dafür, dass die einzelnen Abteilungen im Hotel, wie Restaurant, Küche oder Übernachtungsbetrieb, gut zusammenarbeiten und alles reibungslos läuft. Neben ihren kaufmännischen Aufgaben in der Buchhaltung und im Einkauf betreuen sie die Gäste, damit die sich wohlfühlen.

Fachfrau-/ mann für Euro-Hotelmanagement (schulisch / 2 Jahre)

Fachleute für Euro-Hotelmanagement sorgen in Hotels und in Restaurants für die reibungslose Betreuung der Gäste. Sie können auch Aufgaben in Einkauf und Beschaffung, in Marketing und Werbung, im Controlling und Finanzwesen sowie im Personalwesen übernehmen. In größeren Betrieben der Hotellerie und Gastronomie bieten sich bei entsprechender Berufserfahrung Spezialisierungsmöglichkeiten, zum Beispiel als Empfangschef/in oder Direktionsassistent/in.

Voraussetzung: min. Fachhochschulreife, Vorpraktikum, gute Englischkenntnisse

Bereich Gaststättengewerbe

Fachkräfte – Gastgewerbe (betrieblich / 2 Jahre)

Sie betreuen, bedienen und beraten die Gäste in einem Hotel- oder Gaststättenbetrieb. Sie servieren Speisen und schenken an der Bar Getränke aus. Sie sorgen aber auch dafür, dass die Hotelzimmer sauber sind oder richten Frühstücksbüfets schön an. In der Verwaltung eingesetzt, erstellen sie zum Beispiel Dienstpläne.

Restaurantfachleute (betrieblich / 3 Jahre)

Sie bedienen Gäste in Gastronomiebetrieben wie etwa Restaurants, Hotels, Cafés oder Bistros. Sie helfen ihren Gästen bei der Auswahl von Speisen und Getränken, servieren und kassieren. Auch das Erstellen von Umsatzstatistiken und das Vorbereiten größerer Veranstaltungen kann zu ihren Aufgaben zählen. In Hotelbetrieben arbeiten sie außerdem im Etagenservice.

Fachleute – Systemgastronomie (betrieblich / 3 Jahre)

Sie organisieren alle Arbeitsbereiche eines Restaurants nach einem festgelegten einheitlichen Konzept. Das bedeutet, dass sie praktisch für alles zuständig sein können: für Einkauf, Lagerhaltung, Service, Personalplanung und Kostenkontrolle. Sie sorgen dafür, dass in ihrer Filiale Angebot, Qualität und Service nicht von den festgelegten Regeln abweichen und Hygiene- und Sicherheitsvorschriften eingehalten werden.

Assistenten/ Assistentinnen – Systemgastronomie (schulisch / 2 Jahre)

Sie sorgen im Management in der Systemgastronomie, also in Betrieben mit einem standardisierten, zentral gesteuerten Gastronomiekonzept wie etwa einer Steakhaus-Kette, für reibungslose Abläufe. Das Gleiche machen sie aber auch in Cateringbetrieben, die zum Beispiel Alten-, Kinderheime oder Krankenhäuser versorgen.

Köche/ Köchinnen (betrieblich / 3 Jahre)

Sie bereiten Gerichte aller Art zu, zum Beispiel Suppen, Soßen, Gebäck oder Süßspeisen. Sie kennen die Rezepte und kaufen entsprechend Lebensmittel und Zutaten ein. Außerdem erstellen sie Menükarten und kreieren neue Rezepte. Sie reinigen und pflegen die Kochgeräte und das gesamte Kücheninventar.

Bereich Veranstaltungen

Veranstaltungskaufleute (betrieblich / 3 Jahre)

Sie planen und organisieren Veranstaltungen und sorgen dafür, dass diese reibungslos ablaufen. Sie kalkulieren Kosten und planen den Ablauf der Veranstaltungen. Sie kontrollieren auch vor Ort, ob die Licht- und Tontechnik einwandfrei funktioniert.

Fachkräfte Veranstaltungstechnik (betrieblich / 3 Jahre)

Sie planen den Einsatz von Beleuchtungs-, Projektions- und Tonanlagen und bauen sie auf. Während einer Veranstaltung bedienen sie Schalt- und Mischpulte oder Nebelmaschinen. Sie achten außerdem darauf, dass Sicherheitsvorschriften eingehalten werden.

Bereich Reiseverkehr

Internationale Luftverkehrsassistenten/ -assistentinnen (schulisch / 2 Jahre)

Sie betreuen Fluggäste am Schalter, beim Einchecken und während des Fluges. Sie verkaufen Tickets, kontrollieren vor dem Abflug die Reisedokumente und bewirten die Passagiere während des Fluges. Auch betriebswirtschaftliche Aufgaben, wie Abrechnungen erstellen, gehören zu ihrem Tätigkeitsbereich.

Servicekaufleute – Luftverkehr (betrieblich / 3 Jahre)

Sie beraten und betreuen Fluggäste vor und während des Fluges. Sie berechnen Flugpreise und nehmen Buchungen vor. Außerdem führen Sie an Flughäfen Sicherheits- und Gepäckkontrollen durch.

Luftverkehrskaufleute (betrieblich / 3 Jahre)

Sie berechnen Flugpreise und Frachtkapazitäten oder beraten auch über Flugverbindungen. Sie erledigen zollamtliche Formalitäten, kaufen Treibstoff ein und organisieren den Einsatz der Crew. Darüber hinaus entwickeln sie Marketingstrategien und stellen Rechnungen für Speditionen und Reiseveranstalter aus.

Kaufleute – Verkehrsservice (betrieblich / 3 Jahre)

Sie informieren Kunden und Kundinnen über Reiseverbindungen und verkaufen Tickets. Wenn sie im Bereich Sicherheit und Service eingesetzt sind, kümmern sie sich in besonderem Maße um die Sicherheit von Passagieren und die Einhaltung von Sicherheitsvorschriften, etwa auf Bahnhöfen.

Fluglotse (Schulische Ausbildung an der Flugsicherungsakademie / 2-3 Jahre)

Sie kontrollieren die Bewegungen aller Luftfahrzeuge auf den Flughäfen und in einem zugewiesenen Luftraum. Von den Kontrolltürmen oder -zentralen aus überwachen sie als Tower- oder Centerlotsen/-innen ihren Sektor am Radarschirm und regeln die zeitlichen und räumlichen Abstände zwischen Flugzeugen, damit sich diese nicht gegenseitig behindern oder gefährden. Per Sprechfunk geben sie Anweisungen für Start, Landung, Steig- oder Sinkflug und versehen Flugzeugführer/innen mit den Angaben, die für einen sicheren Flug wichtig sind. Sie halten auch Kontakt zum Wetterdienst und den Flughafengesellschaften.

12 bis 15 Monate Theorie in der Flugsicherungsakademie in Langen bei Frankfurt

15 bis 18 Monate Training on the Job in einem Center oder Tower am Flughafen

Voraussetzungen:

- Allgemeine Hochschulreife (Abitur)
- Höchstalter: 24 Jahre
- Englischunterricht bis zum Abitur oder C1-Niveau
- Medizinische Eignung (Seh- und Hörtest)

Weitere Informationen unter: www.dfs.de/homepage/de/

Auch als duales Studium möglich:

- Air Traffic Management | Bachelor of Science
- englischsprachiger Studiengang
- Studium an der Hochschule Worms www.hs-worms.de/atm

Berufsflugzeugführer/innen (schulisch / 1,5-2 Jahre)

Sie bereiten ihren Flug gründlich vor, bevor sie kleinere Fracht- und Passagierflugzeuge, die für einen Piloten oder eine Pilotin zugelassen sind, in die Lüfte steuern. Mit der Flugsicherung sind sie immer in Kontakt. Als Co-Piloten und -Pilotinnen fliegen sie in größeren Flugzeugen mit.

Verkehrsflugzeugführer/innen / Pilot/innen (schulisch / privat)

Sie steuern große Passagier- und Frachtflugzeuge, für die zwei Piloten vorgesehen sind. Dabei fungiert ein/e Verkehrsflugzeugführer/in als verantwortliche/r Flugzeugführer/in (Kapitän/in) und der/die andere als Erste/r Offizier/in. Beide sind voll ausgebildete und lizenzierte Piloten. Vor dem Start informieren sich Verkehrsflugzeugführer/innen über die Wetterbedingungen auf der Flugstrecke, besprechen die Flugroute und nehmen die Daten und Informationen für den Flug entgegen. Während des Fluges stehen sie in Kontakt mit der Flugsicherung, deren Anweisungen sie exakt befolgen, um Gefahrensituationen zu vermeiden. Nach der Landung erstellen sie Berichte, führen Bordbücher und dokumentieren eventuelle Mängel oder sonstige Besonderheiten während des Fluges.

Pilot ist kein anerkannter Ausbildungsberuf, die Ausbildung ist aber nach EU-Recht bundesweit einheitlich geregelt. Je nach Bildungseinrichtung können z.B. Zugangsvoraussetzungen und Dauer der Ausbildung unterschiedlich sein. Die Ausbildung erfolgt meist bei Flug- und Fliegerschulen oder direkt bei Flugunternehmen und ist kostenpflichtig. Eine weitere Möglichkeit ist eine Ausbildung bei der Bundeswehr.

Voraussetzungen (können je nach Fluggesellschaft ggf. variieren):

- Mindestalter (z.B. 21 Jahre)
- flugmedizinisches Tauglichkeitszeugnis der Klasse 1
- ggf. Sprechfunkzeugnis
- Erklärung über schwebende Strafverfahren
- Führungszeugnis
- Nachweis einer Ausbildung in Erster Hilfe
- Auszug aus dem Verkehrszentralregister
- Nachweis guter Kenntnisse in Deutsch, Englisch, Physik und Mathematik

Auch als **duales Studium** möglich:

Fachhochschule Aachen > Flugbetriebstechnik mit Verkehrspilotenausbildung
Hochschule Worms > Aviation Management and Piloting (B.Sc.)

Flugbegleiter (schulisch / 6-15 Wochen)

Sie sorgen für das Wohlbefinden und die Sicherheit von Fluggästen: Sie servieren Speisen und Getränke und informieren über die Ausstattung an Bord. In Notfällen koordinieren sie die erforderlichen Rettungsmaßnahmen und betreuen die Passagiere. Flugbegleiter haben unregelmäßige Arbeitszeiten, dazu kommen ständig wechselnde Zeit- und Klimaunterschiede, die durchaus belastend sein können.

Es gibt keine standardisierte und keine anerkannte Ausbildung. Dauer und Inhalte der Ausbildung bestimmen die Fluggesellschaften weitgehend selbst, doch es gibt weltweite Richtlinien zur Ausbildung von Flugbegleitern.

Voraussetzungen (können je nach Fluggesellschaft ggf. variieren):

- Abgeschlossene Schulausbildung
- Mindestalter: 18 Jahre
- Mindestgröße: 1,60 m / Max. 1,95 m
- Gute Deutsch- und Englischkenntnisse
- Gute körperliche Fitness (medizinische Eignungsuntersuchung)
- gültiger Reisepass für einen uneingeschränkten weltweiten Einsatz

3. Berufsfachschulen in Bayern (Auswahl)

Tourismusschule Franken

Siechenangerstraße 13
96317 Kronach
www.tourismusschulefranken.de/

Schule für Hotel- und Tourismusmanagement Wiesau

Pestalozzistr. 2
95676 Wiesau
www.bfs-hot.de/

Hotelfachschule Pegnitz / Berufsfachschule für Hotelmanagement Pegnitz

91257 Pegnitz
Pfarrer-Dr.-Vogl-Straße 35
www.hotelfachschule-pegnitz.de

**Staatliche Berufsschule Mindelheim, Außenstelle Bad Wörishofen
Berufsfachschule für Assistenten für Hotel- und Tourismusmanagement**

Oststr. 38
86825 Bad Wörishofen
<https://www.bsmn.de/hotour-badwoerishofen/>

Staatliche Berufsfachschule Berchtesgadener Land

Kerschensteinerstr. 2
83395 Freilassing
www.bsbgl.de

Staatliches Berufliches Schulzentrum Waldkirchen (Außenstelle Grafenau/Schlag)

Schärdinger Straße 9-11
94481 Grafenau
www.bs-waldkirchen.de

Berufsfachschule für Assistenten für Hotel- und Tourismusmanagement Kermess KG

(privat)
Blumenauer Str. 131
81241 München
www.kermess.de

Steigenberger Akademie GmbH (privat)

Zenostrasse 6
83435 Bad Reichenhall
www.steigenberger-akademie.de

Private Dr. Kalscheuer Wirtschaftsschule (privat)

Weckerlestraße 17
83278 Traunstein
<https://kalscheuer.com/>

4. sonstige Tätigkeiten

Für die im Folgenden genannten Berufe gibt es keine vorgeschriebene oder geregelte Ausbildung. Jeder Veranstalter sucht sich nach seinen Vorstellungen die gewünschten Bewerber aus, wobei Berufs- und Lebenserfahrung häufig mehr zählen als formale Abschlüsse. Als Einstieg kommt die Tätigkeit als Reiseleiterassistent in Frage. Auf diese Weise kann man erste Erfahrungen sammeln.

Reiseleiter/in

Reiseleiter begleiten Gruppen im In- und Ausland oder betreuen Reisende als Repräsentanten ihres Veranstalters am Urlaubsort. Entweder sind sie nur für organisatorische Fragen zuständig oder sie informieren die Gruppe auch bei landeskundlichen, historischen, kunstgeschichtlichen, politischen und ähnlichen Fragen. Manchmal gibt es Reiseleiter, die nur für letztgenannte Bereiche zuständig sind, z.B. bei Kulturreisen.

Fremdenführer/in

Eine weitere Variante ist der "Fremdenführer", der allerdings in der Regel die Gruppe nur an seinem Heimatort betreut. In manchen Ländern gibt es hier bezüglich der Funktions-trennung strenge Regeln, so dass die Gruppe von einem Betreuer zum anderen weitergereicht werden muss.

Animateur/in

Reiseleiter werden auch als "Animateure" angestellt, vor allem bei Jugendreisen und Ferienclubs. In diesem Fall müssen die Reiseleiter ein umfangreiches Freizeit- und Unterhaltungsprogramm organisieren und abwickeln können.

Hostess

"Hostessen", werden vor allem im Messe- und Ausstellungswesen und bei Kongressen beschäftigt. Sie müssen je nach Veranstaltung organisatorische und repräsentative Aufgaben übernehmen.

Zugangsvoraussetzungen:

Gute Allgemeinbildung entsprechend der Aufgabe (bei Kulturreisen möglichst Studium); Kenntnisse in mehreren Sprachen; sehr gute Landeskenntnisse; Vertrautheit mit der Organisation und den Regeln der Reisebranche; Erfahrung im Umgang mit Menschen, Einfühlungsvermögen, Durchsetzungsfähigkeit und diplomatisches Geschick beim Betreuen von Gruppen, aber auch beim Verhandeln mit Leistungsträgern vor Ort (z.B. Hotels, Fluggesellschaften).

Als Animateur oder bei Jugendreisen sind Fähigkeiten im sportlichen und musischen Bereich notwendig. Viele Reiseleiter haben einen einschlägigen Vorberuf oder eine entsprechende Ausbildung (z.B. Reiseverkehrskaufmann, Flugbegleiter, Hochschulstudium, Sportlehrer).

5. Studium

Die speziell auf Freizeit- und Tourismusbranche ausgerichteten Studiengänge sind stark kaufmännisch geprägt. Viele Studiengänge sind auf eine Tätigkeit im internationalen Umfeld ausgerichtet und bieten daher Veranstaltungen auf Englisch an oder werden komplett in Englisch abgehalten.

Zugangsvoraussetzungen: Abitur oder Fachhochschulreife.

Interesse an betriebswirtschaftlichen Fragestellungen muss unbedingt vorhanden sein, ebenso sind Fremdsprachenkenntnisse notwendig.

Tätigkeitsbereiche:

Absolventen eines Bachelor-Studiengangs der Studienrichtung Touristik arbeiten in Kur- und Bäderverwaltungen, bei Reiseveranstaltern, in Reisebüros, regionalen sowie überregionalen Fremdenverkehrsorganisationen. Die Studienrichtung Hotel- u. Restaurantmanagement befähigt zu Führungsaufgaben in mittleren Betrieben sowie zur Tätigkeit als Direktionsassistent bzw. Direktor. Auch können betriebswirtschaftliche Spezialaufgaben (z.B. Finanz- u. Rechnungswesen, Controlling, Marketing, Personalführung) übernommen werden oder die selbständige Führung eines Tourism Consulting Office.

Studiengänge in Deutschland finden Sie mit den Stichworten „Tourismus“, „Hotel“ oder „Reise“ auf folgenden Internetseiten:

www.studienwahl.de & www.hochschulkompas.de

Kooperationspartner für das duale Studium, finden Sie z.B. hier:

www.hochschule-dual.de (Bayern)

www.dhbw.de (Baden-Württemberg)

6. Weitere Informationsquellen

www.touristikcareer.de

www.hotelcareer.de

www.dehoga-bundesverband.de

www.dehoga-bayern.de/

www.jobsterne.de/

<https://tourismus-azubi.driv.de>

www.btw.de (Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft e.V. Berlin)

www.deutschertourismusverband.de (Deutscher Tourismusverband e.V. Bonn)

www.dehoga.de (Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e.V.)

www.bhg-online.de (Bayerischer Hotel- und Gaststättenverband e.V. München)

www.oete.de (Ökologischer Tourismus in Europa e.V. Bonn)